

DAS VERFLUCHTE STÜCK ☞
DES MONDES POSSIBLES (1895) · SZENE 5 / 17

GRACIE am Lichtpult, STUART performativ lässig auf der Bühne. Er trägt sein schönstes Intendanten Outfit und nickt beeindruckt, während GRACIE die Hauptstrahler testet (komischerweise ähnelt ihr authentischer cockney Dialekt dem Berlinerischen).

STUART: Ach, das wird doch schön jetzt noch mal ... Jaja ... Sie haben auch echt den besten Job, was? »*Es werde Licht!*« und das alles!

GRACIE: Stimmt, dit is echt super hier hinten. Kann treeben wat ik will.

STUART: Ja. Ah ja.

GRACIE: Meestens is et Online-Poker.

Licht aus.

GRACIE: Wat ik hier schon an Summen jewonnen habe ... nur jubeln darfst du dann nich.

STUART (*versteift*): Klar.

GRACIE: Dit war schlimm, als et hier noch voll war. Da ziehste dem Familien-Vadda dit Jeld ausse Tasche, als ständste anne Maschiene und keener krigt et mit.

Licht an. STUART schaut gequält. Licht aus.

GRACIE: Da warn Ründsche dabei, die hätte wa ooch aufe Bühne packe könne - dit wär spannender jewesen. Da wärs um wat jegange wenigstens. Aber keene Sorje Meester, erwischt hamse mich janz, janz selten.

STUART: Ja?

GRACIE: Immer nur, wenn se inne letzte Reihe mitjespielt ham.

Licht an. STUART schluckt. Licht aus.

GRACIE: Dit wollten Se jetzt allet jarnich wisse, wat?

STUART: Doch, doch! Ich habe nur das Gefühl, wir hätten uns schon viel früher mal ...
unterhalten sollen.

GRACIE: Ham wa.

STUART: Ich meine so richtig.

GRACIE: Ham wa. Jedet Jahr an Weihnachten. Ik warte nur imma bis Se ihr'n viertn
Sekt jetrunken ham.

Licht an.

GRACIE: Dit is so der Punkt, wo ik über Ihr Jeschwafel kichern kann.

STUART keucht empört.

GRACIE: Ik ärjer Se doch nur.

STUART: Oh Gott sei dank. Ich dachte ich verliere hier den Verstand. Sie sind richtig
gut im veräppeln!

GRACIE: Wees ik. So, dit wars.

STUART: Weil ich hatte immer im Kopf, dass Sie richtig ... *verliebt* sind ins Theater.

GRACIE: Naja, wenne den Job 50 Jahre machst ... dit is vier mal länger als se *Golden
Girls* jezeigt ham ...

STUART: Hab ich Ihnen je erzählt, dass mir der Tontechniker in seinem Entlassungs-
gespräch mit Schmerzen gedroht hat?

GRACIE: Dit klingt aber nich nach em Olli.

STUART: Nein, nein: Er hat gemeint, wir sollen Bescheid geben, wenn wir je darüber
nachdenken, auch Sie zu entlassen. Und dann kommt er mit seinem Cricketschläger
und hilft bei der Entscheidung.

POLLY und MASON kommen in den Saal.

POLLY: Klar kann man das so machen, Mason, aber das sieht halt dann aus, als ob
sich Wes Anderson an einem Barock Fickzimmer versucht hätte.

STUART: Heyy. Polly, darf ich bitten?
M & P: Morgen, Stuart.
MASON: Wir könnens ja mal probieren.
POLLY: Nein. Diesmal Gaslightest du mich nicht in die Mittelmäßigkeit.
MASON: Man wird es doch mal *versuchen dürfen!*
POLLY: Nicht, wenn Chanel 4 kommt.
STUART: Chanel 4 kommt?
POLLY: Ich *arbeite* dran.
MASON: Schön, dass ich das auch noch erleben darf.
STUART: »Zing!« So liebe ich das doch: Dramaturgie und Regie im ästhetischen
Faustkampf ... *messerscharfe* Kommentare, die hin und her durchs ganze Haus fliegen ...
der Intendant im Dunkeln darüber, ob er eine Hochzeitsrede vorbereiten soll, oder
Aussagen für den Mordprozess ... Das, meine Freunde, ist doch: Theater.
POLLY: ...
MASON: ...
STUART: Ihr währt nicht die ersten, die die wahre Liebe auf der Probebühne finden.
POLLY: ...
MASON: ...
STUART (*melancholisch*): Echtes Theater.
GRACIE: Schön, dit ik dit ook noch erleben darf.

Es klopft professionell. Zu professionell.

MASON (*erschöpft*): Komm rein, Nico.
STUART: Oh, ist schon halb?

NICO tritt ein.

NICO: Guten Morgen. Herr Intendant, Polly, Gracie. Morgen Mason.
ALLE: Morgen.
NICO: Ist es schlimm, dass ich zu früh bin? Ich hatte noch einige Fragen, die jetzt ...

NICO: ... nicht zwingend einen Mehrwert für die Anderen dargestellt hätten.

STUART: Nein, aber ganz im Gegenteil!

POLLY: Bitte *entschuldige*, dass ich auf deine Mails noch keine Antworten habe.

NICO: Alles in Ordnung, Polly - ich habe einfach angenommen, dass die Antwort über die Zeit nur an Detail gewinnt. Außerdem bist *du* ja gar nicht zuständig für mich-

MASON: Mir tut es *auch* leid, dass ich noch keine Antwort gefunden habe.

NICO: Alles in Ordnung, Mason - ich habe einfach angenommen, dass wir heute eine Stunde dran hängen.

MASON (*bitter*): Aber mit Vergnügen.

STUART: Seht ihr was ich meine? *Es ist etwas in der Luft!* Ein Schauspieler, der zu früh da ist *und* länger bleiben möchte? Vergebt mir meine Euphorie, aber *das* ist doch tatsächlich: Theater.

NICO: Sie haben vollkommen recht, Mr. Neal - Das. Ist. Theater. Darf ich etwas hinzufügen?

STUART: Bitte!

NICO: Dass der Intendant da ist, um uns Schauspielern alles gute für die erste Probe zu wünschen ... dass er sich so Maßgeblich und voller Überzeugung an der Stückauswahl beteiligt ... das er sich nicht scheut, sein ganzes Haus aufs Spiel zu setzen ... das ist auch Theater-

STUART: Ja, das ist Theater.

NICO: Ich habe großen Respekt vor Ihnen.

STUART: Danke, Nico.

NICO: Die anderen sicher auch.

STUART: Ich hab euch alle einfach so lieb.

NICO: Wir wissen, dass Sie alles, wofür Sie in ihrem Leben gearbeitet haben auf diese eine Karte setzen-

STUART: Ja, das tue ich.

NICO: Das braucht Mut-

STUART (*schluchzend*): Ja, das tut es.

NICO: Es ist auch keine besonders gute Karte-

STUART: Nein.

NICO (*väterlich*): Deswegen der Mut.

ALLE: ...

GRACIE: Wat willstest sajen? Die letzte Hand vom Abend spielstest imma.

*AMAYA und CASPAR schlendern in Jogginghose und T-Shirt von hinten auf die Bühne.
Bei ihrem Anblick wird STUART emotional.*

POLLY (*sofort*): Super, lasstest uns anfangen. Herzlich willkommen auf den Proben von *Des Mondes Possibles*. Ich verschwinde gleich, um ein paar Mails zu beantworten - wichtige Mails - genau wie der Herr Intendant, nehme ich an. Aber zum Auftakt wollte Stuart ein paar Worte sagen.

STUART: Vielleicht- Mensch ist das hart. Was soll ich sagen? Vorhin dachte ich, mir fällt sicher spontan etwas ein, aber dann, mit allem was Nico gesagt hat ... Das ist ja nicht zu überbieten.

MASON: Genau, das wiederholen wir *nicht*. Setzt dich gerne, Stuart, schau bisschen zu, vielleicht fällt dir ja noch was ein. So. Wir machen uns warm. Und zwar mit einem Raumlaf. Es geht los.

NICO zieht hastig seine Jacke aus und springt auf die Bühne. Alle drei Schauspielenden machen konzentriert 'Raumlaf'. STUART setzt sich in die erste Reihe.

POLLY: Weißt du, deswegen bin ich nicht in die Regie. Diese ganzen Übungen würden mich Wahnsinnig machen.

MASON: Klar, *deswegen*.

POLLY: Sei ehrlich, du machst es auch nur, weil du *Open Door* gelesen hast.

MASON (*laut*): Und wie Pariser Gentlemen, bitte.

Die Schauspielenden begrüßen sich mit imaginären Hüten (☞ folgen allen weiteren Anweisungen ad absurdum).

POLLY (*laut*): Super macht ihr das!

MASON (*laut*): Etwas schneller, bitte.

POLLY: Es ist so albern.

MASON: Tja. Alberner Raumlauf für ein albernes Stück. Es wäre ja zu viel verlangt gewesen, seine Karriere in Würde an den Nagel hängen zu dürfen.

POLLY: Komm, du findest doch sofort was anderes ...

MASON (*laut*): Tut bitte so, als wärt ihr zu spät ... für ein Date. Sehr gut, Nico. Geht euch aus dem Weg. Haltet die Energie. Auf halbem Raum, bitte.

POLLY: ... du, mit deiner Berufserfahrung.

MASON (*laut*): Wenn ihr euch trifft, ist das euer Date ... und ihr seid enttäuscht.

POLLY: Faszinierend.

MASON (*laut*): Mehr enttäuscht, Caspar, ich weiß, es ist schwierig.

CASPAR: Aber die Leute sind nie enttäuscht von mir!

POLLY (*laut*): Stells dir vor.

MASON: Er versucht es.

CASPAR: Ich versuche es!

AMAYA: Denk daran, wie *du* mal enttäuscht warst.

CASPAR: Aber ich bin nie enttäuscht.

NICO: Dann denk an das Gefühl, wenn du versuchst deinen Text zu lernen.

MASON (*laut*): *Weniger* denken, Leute. Ja. Sehr gut. Trefft euch. Mehr enttäuscht.

POLLY (*laut*): Und jetzt seid ihr *begeistert* von eurem Date!

MASON (*laut*): Nein- Enttäuscht!

POLLY (*laut*): *Begeistert!* Groß! Es ist ein schöner Moment grade. Erster Probenstag: wir sind begeistert! Der Intendant ist da, wir sagen 'Hallo' ... 'Bonjour' sagen wir-

MASON (*laut*): Der Intendant ist nicht euer Date-

POLLY (*laut*): *Bonjour! Bonjour! Begeistert! Bonjour!*

STUART winkt ergriffen. MASON will die Kontrolle zurück.

MASON (*laut*): Ihr habt ein großes Problem, von dem *niemand* wissen darf.

POLLY (*lauter*): Ihr bringt einem Senioren sein verlorenes Portemonnaie zurück-

MASON (*lauter*): Er beleidigt euch homophob.

POLLY (*lauter*): Ihr erbt 2,8 Millionen-

MASON (*lauter*): Vom einzigen Verwandten, der nie über euer Schauspielstudium gelästert hat.

CASPAR: Nein, *Brenice!*

MASON (*lauter*): Schneller. Gut. Wenn ich schnipse stolpert ihr (*er schnipst*)-

POLLY (*lauter*): In *Zeitlupe!*

MASON (*lauter*): Ihr brecht euch *DAS BEIN!*

POLLY (*lauter*): *Und weil ihr euch das Bein gebrochen habt ... MÜSST IHR DOCH NICHT ZUR ARMEE!*

MASON (*schreit*): *ALSO HÖRT IHR AUS DER FERNE, WIE EURE FREUNDE STERBEN UND KÖNNT NICHTS TUN!*

POLLY (*schreit lauter*): *DER KRIEG IST VORBEI, WEIL DIE WELT ZUR VERNUNFT GEKOMMEN IST! ZUM ERSTEN MAL IN EUREM LEBEN STEHT IHR VOR DER ZUKUNFT UND WISST, DASS ES EINE GUTE IST. IHR SEID VERLIEBT. IHR WISST ENDLICH WAS 'FREIHEIT' IST.*

IHR FEIERT JEDEN ABEND AUF VOLLEN STRASSEN MIT FREMDEN DEN TAG! IHR SINGT MIT IHNEN DIE HYMNE DER WELT - UND SIE IST VON HELENE FISCHER! IHR KÜSST EURE FREUNDE! IHR WOLLT NUR, WAS IHR AUCH TUT.

IHR STEHT, ARM IN ARM, IN DEN STRASSEN DER HAUPTSTADT, WIE EIN GUTES HOCHWASSER UND WISST, DASS IHR UMSTELLT SEIT VON MASSLOSER GERECHTIGKEIT, MASSLOSER WEISHEIT UND MASSLOSEM MUT!

IHR MERKT, IN DIESEM EINEN MOMENT, DASS ES NIE, NIE WIEDER ETWAS GEBEN WIRD, VOR DEM IHR EUCH FÜRCHTEN MÜSST!

Auf der Bühne herrscht Ekstase.

Die Schauspielenden fallen in sich zusammen, wie ein Airbag, der tatsächlich ein Leben gerettet hat.

STUART springt auf. Er heult offensiv. Applaudiert frenetisch.

STUART: Echtes Theater. In meinem Theater. Tja: »*Die Würfel sind gefallen*,« Sie können nur die Richtigen für dieses Stück sein ... als letzte Produktion zeigt die historische *Old Orpheus Company* zum ersten Mal in der Geschichte des Theaters das *Verfluchte Stück* höchst selbst; und der Saal wird voll sein! Und das Jubeln wird Sie taub machen. Und der Presse wird es leicht sein, von Ihnen zu schwärmen!

STUART klettert auf die Bühne und gibt allen Schauspielenden die Hand.

STUART: Wir werden doch etwas geschaffen haben. Ich vertraue Ihnen. Was ich da grade gesehen habe, das war *echt*. Heilig. *Dionysos frisst Ihnen aus der Hand!*

Er sieht ehrfürchtig ins Publikum.

STUART: Und wenn ich von hier aus in den Saal schaue ... Dann sehe ich unter den Lichtern eine ausverkaufte Premiere. *Eine ganz laute*. Ganz hinten stehen sogar welche, weil es barbarisch ist, begeistertes Publikum zurückzuweisen ... und weil ich ein Mal in meinem Leben auf den Brandschutz scheißen will.

Die ganzen Leute sind schon da. Ich sehe sie. Sie sitzen längst im Publikum. Es ist magisch. Es ist echt. Es ist Heilig. Ich kann sie *sehen*. Sie werden kommen. Sie werden wieder für uns klatschen. *Ewige Standig Ovationen*. Einfach (*er bricht*), weil es wirklich Mutig von Ihnen ist, immer noch so zu tun, als würde jemand zuhören.